

## **Keats, John: [einsamkeit! Wohl muß mit dir ich wohnen] (1815)**

1 Einsamkeit! Wohl muß mit dir ich wohnen;  
2 Doch sei es nicht in diesem finsterkalten  
3 Gewirr von Häusern; hoch auf Felsgestalten –  
4 Sternwarten der Natur – da laß uns thronen!

5 Wo tief das Tal mit Fluß und Wälderkronen  
6 Nur fußlang scheint. Laß uns Vigilien halten,  
7 Dort wo das Reh aus grünen Hinterhalten  
8 Die Biene schreckt von Ginst und Anemonen.

9 Wohl möcht ich gern mit dir dies alles schauen!  
10 Doch süßre Freude meine Seele kennt,  
11 Und das ist Höchstes, was mir Sehnsucht nennt:  
  
12 Mit Wahlverwandtem fliehn zu deinen Gauen,  
13 Mit ihm, in dem die reine Flamme brennt  
14 Und Worte weiß, ihr Wesen zu vertrauen.

(Textopus: [einsamkeit! Wohl muß mit dir ich wohnen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)